

Betreff:

Klage gegen den Bescheid des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) zur 124. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

22.12.2015

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.12.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Laut Mitteilung der Verwaltung (Drs. 15-00912) hat das ArL die 124. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig nur teilweise genehmigt. Von der Genehmigung ausgeschlossen sind die Änderungsbereiche, die sich im Besitz der dort ansässigen Firmen befinden. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass gegen diesen Bescheid Klage eingereicht werden könne.

Wir fordern daher die Verwaltung sowie den Rat der Stadt Braunschweig auf, umgehend alle für eine Klage notwendigen Schritte vorzunehmen und diese dann fristgerecht einzureichen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Amt für regionale Landesentwicklung hat zwischenzeitlich den Bescheid aktualisiert. Dabei wurden lediglich die Rechtsbehelfsmöglichkeiten verändert. Gegen den Bescheid ist daher zunächst ein Widerspruchsverfahren zu führen, bevor die Möglichkeit einer Klage besteht.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 10.11.2015 (Drs. 15-00946) die Verwaltung ermächtigt, Widerspruch und ggf. Klage bzw. einen Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz zu erheben und den schon mit der Betreuung des Planverfahrens beschäftigten Rechtsanwalt damit zu beauftragen. Ein schriftlicher Widerspruch des Rechtsanwaltes vom 11.11.2015 wurde von der Stadt Braunschweig am 16.11.2015 an das ArL übermittelt. Eine Eingangsbestätigung liegt mittlerweile vor.

Leuer

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Kommunalwahl 2016; Mandate in den Stadtbezirken

Organisationseinheit:

Dezernat II
0120 Stadtentwicklung und Statistik (Wahlen)

Datum:

30.11.2015

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	15.12.2015	N
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (zur Kenntnis)	06.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	07.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)	07.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	07.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	11.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	12.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)	12.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)	12.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (zur Kenntnis)	12.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	12.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	13.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)	13.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	13.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	13.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (zur Kenntnis)	14.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)	14.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)	14.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)	14.01.2016	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	14.01.2016	Ö

Sachverhalt:

Bei der Kommunalwahl am 11. September 2016 ist gem. § 90 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) für jeden Stadtbezirk ein neuer Stadtbezirksrat zu bilden. Die Mitglieder des Stadtbezirksrates werden von den Wahlberechtigten des Stadtbezirkes zugleich mit den Ratsfrauen und Ratsherren nach den maßgebenden Vorschriften des NKomVG und des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) gewählt.

Der Stadtbezirksrat hat dabei halb so viele Mitglieder, wie eine Gemeinde mit der Einwohnerzahl des Stadtbezirks Ratsfrauen oder Ratsherren hätte (§ 91 Abs. 1 i. V. m. § 46 Abs. 1 NKomVG). Maßgebend für die Festlegung ist die Einwohnerzahl, die im Rahmen der

eigenen Bevölkerungsfortschreibung für einen mindestens 12 Monate und höchstens 18 Monate vor dem Wahltag liegenden Stichtag ermittelt worden ist. Im Rahmen einer Melderegisterauswertung sind die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31. März 2015 ermittelt worden. Dieser Stichtag gilt landesweit für die Festlegungen der Mandatszahlen in den Vertretungen. Danach ergeben sich die aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlichen Mandate der Stadtbezirksräte in der kommenden Ratsperiode.

Stadtbezirk (SBZ)	SBZ-Nr.	Einwohner 1) -eigene Fort- schreibung-	ab 1.11.2016 Sitze im Bezirksrat	Vergleich lfd. Rats- periode	Max. Bewerb- ungen je Liste KW16
Wabe-Schunter-Beberbach	112	19.682	17	17	22
Hondelage	113	3.698	7	7	12
Volkmarode	114	7.170	11	9	16
Östliches Ringgebiet	120	26.593	19	19	24
Innenstadt	131	14.236	15	15	20
Viewegsgarten-Bebelhof	132	13.017	15	15	20
Stöckheim-Leiferde	211	8.267	11	11	16
Heidberg-Melverode	212	11.325	15	15	20
Südstadt-Rautheim-Mascherode	213	13.220	15	15	20
Weststadt	221	23.502	17	17	22
Timmerlah-Geitelde-Stiddien	222	3.661	7	7	12
Broitzem	223	5.975	9	9	14
Rüningen	224	2.879	7	7	12
Westliches Ringgebiet	310	34.563	19	19	24
Lehndorf-Watenbüttel	321	21.573	17	17	22
Veltenhof-Rühme	322	5.903	9	9	14
Wenden-Thune-Harxbüttel	323	6.323	9	9	14
Nordstadt	331	22.027	17	17	22
Schunteraue	332	6.078	9	9	14
Summe		249.692	245	243	340

1) Hauptwohnung; Sichttag: 31.3.2015

Abweichungen in der Anzahl der Sitze im Vergleich zur laufenden Ratsperiode wird es mit Ausnahme im Stadtbezirksrat 114 Volkmarode nicht geben. Der Stadtbezirk Volkmarode zählt zwischenzeitlich mehr als 7.000 Einwohner. Die dortige Mandatszahl erhöht sich deshalb um zwei Sitze von 9 auf 11 Sitze. Insgesamt werden in den 19 Stadtbezirksräten künftig 245 Sitze zu besetzen sein.

Unter Berücksichtigung der Anzahl der Sitze werden die Wahlgebiete in den Stadtbezirken jeweils nur einen Wahlbereich bilden. In jedem Stadtbezirk wird es somit nur einen Stimmzettel für die Stadtbezirksratswahl geben.

In der Tabelle ist nachrichtlich die jeweils maximale Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern auf den Listen der Parteien und Wählergruppen zur Wahl am 11. September angegeben.

Ruppert

Anlage/n:

Betreff:

**Anpassung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan
"Wenden West" unter Berücksichtigung seniorengerechten
Wohnens**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.11.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur
Beantwortung)

24.11.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung um Mitteilung über den Sachstand zu der Anpassung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan "Wenden West" zur Errichtung von seniorengerechtem Wohnraum inkl. Einrichtungen und Dienstleistungsmöglichkeiten für diese Bedarfsgruppe bzw. den Teilbereich nördlich der "Veltenhöfer Straße" in

seiner Planung vorzuziehen, um eine Realisierung des Baugebietes zu beschleunigen und zeitnah den Wohnraumbedarf abzudecken.

Begründung:

Die CDU-Fraktion des Stadtbezirksrates 323 hat in seiner Sitzung am 27.01.2015 den gleichlautenden Antrag gestellt und in seiner Sitzung am 19.05.2015 von der Verwaltung die Antwort erhalten, dass der Bedarf ebenfalls erkannt wurde.

Seit diesem Zeitpunkt wurden von der Verwaltung keine weiteren Vorschläge unterbreitet oder Informationen erteilt, die eine Entwicklung des Vorhabens erkennen lassen.

Auch in der Bürgersprechstunde am 11.11.2015 wurde auf dieses Thema nicht näher eingegangen, sondern nur die Absicht einer nördlichen Wohnbebauung und einer südlichen Gewerbebebauung erwähnt.

Ein Realisierungskonzept oder ein zeitlicher Fahrplan, der eine Realisierung des Vorhabens in Aussicht stellt, wurde auch hier nicht unterbreitet.

Gez. Andre Gorklo

Anlage/n:

keine

Betreff:

Situation des Jugendplatzes in Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur
Beantwortung)

12.01.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die zuständige Verwaltung um folgende Informationen:

1. Ist der Stadt Braunschweig bekannt, dass der Jugendplatz am Heideblick mitunter stark verunreinigt ist? Von Papier über Flaschen und Scherben bis hin zu Gegenständen, die auf Drogenmissbrauch schließen lassen, wird der Platz vermüllt.
2. Was beabsichtigt die Stadt Braunschweig kurzfristig zu unternehmen, damit dieser Platz von den Jugendlichen, die guten Willens sind und hier ihre Freizeit verbringen möchten ohne sich einer Verletzungsgefahr auszusetzen, genutzt werden kann?
3. Welche Präventivmaßnahmen plant die Stadt Braunschweig mittelfristig?

Begründung:

In einer der letzten Stadtbezirktratssitzungen wurde über den unhaltbaren Zustand berichtet.

gez. André Gorklo

Anlage/n:

keine

Betreff:

Situation der Gebäude neben dem Feuerwehrhaus in Thune

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur
Beantwortung)

12.01.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die zuständige Verwaltung um folgende Informationen:

1. Was plant die Stadt für die Gebäude neben dem Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr in Thune?
2. Welcher Zeitplan liegt den Überlegungen zu Grunde?
3. Welche Nachnutzung ist vorgesehen?

Begründung:

Immer wieder wird von Abriss und ähnlichen Dingen gesprochen. Im Sinne von Transparenz bitten wir um Information.

Gez. H. Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur
Beantwortung)

12.01.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 323 fragt die zuständige Verwaltung bezüglich einer möglichen Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Stadtbezirk in der nächsten Phase des dezentralen Unterbringungskonzeptes der Stadt Braunschweig:

1. Welche öffentlichen Gebäude im Bezirk 323 im Hinblick auf das Ziel der Flüchtlingsunterbringung untersucht worden sind und wie sie bewertet wurden.
2. Welche privaten oder städtischen Grundstücke im Bezirk 323 wurden in die Überlegungen mit welchem Ergebnis einbezogen (z.B. Wenden-West)?
3. Welche Überlegungen gibt es zur Nutzung privater Bauten/Wohnungen im Bezirk 323?

Gez. H. Mundlos

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 323

TOP 5.5

15-01377

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Planung von Straßensanierungsarbeiten im Wohnquartier östlich der Hauptstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur
Beantwortung)

12.01.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob und wenn ja, wann weitere Sanierungsarbeiten an den Anliegerstraßen im Wohnquartier östlich der Hauptstraße geplant sind.

Begründung:

Die zuletzt durchgeführte Sanierung der Straße "Am Brühl" war sehr umfangreich und zeitaufwendig.

Um frühzeitig auf diese Form der Beeinträchtigung im Bereich weiterer Anliegerstraßen vorbereitet zu sein, bittet der Stadtbezirksrat 323 daher die Verwaltung um Mitteilung zur weiteren Planung in diesem Quartier.

gez.

André Gorklo

Anlage/n:

keine

Absender:

**Astrid Buchholz (BIBS) im
Stadtbezirksrat 323**

TOP 5.6
15-01386
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Illegales Containerlager auf dem Gelände "Gieselweg/Harxbütteler
Straße"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur
Beantwortung)

12.01.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf dem Gelände Gieselweg/Harxbütteler Straße befinden sich seit Jahren illegal aufgestellte Container. Eine von der Verwaltung Anfang 2014 ergangene Aufforderung an die Firma Eckert & Ziegler zur Entfernung der Container wurde durch einen neu gestellten Bauantrag für ein Containerlager außer Kraft gesetzt. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 10.11.2015 wurde dieser Bauantrag nun abgelehnt. Die Container stehen also "wieder" illegal auf dem Gelände.

Daher bittet der Stadtbezirksrat Wenden-Thune-Harxbüttel um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat die Verwaltung in der Zwischenzeit die Firma Eckert & Ziegler erneut dazu aufgefordert, die Container zu entfernen?
2. Falls ja - Wann darf mit dem Abtransport der Container gerechnet werden?
3. Falls nein - Wieso ist keine Aufforderung ergangen?

Gez.

Astrid Buchholz

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verbesserung der Straßenbeleuchtung Hauptstraße Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Stadtverwaltung die Beleuchtung auf der Hauptstraße in Wenden zu verbessern / die ausgeschalteten vorhandenen Straßenlaternen wieder einzuschalten.

Sachverhalt:

Begründung:

Aus der Bevölkerung kommen immer wieder Beschwerden, insbesondere von älteren Mitbürgern dass die Beleuchtung nicht ausreichend ist. In der Winterzeit ist es schon während der Hauptgeschäftszeiten dunkel und Hindernisse auf den Gehwegen sind schlecht zu erkennen. Fußgänger werden auch von den Fahrzeugführern schlecht erkannt. In der Sommerzeit findet durch das Laub der Bäume zusätzlich eine Abschattung statt. Allgemein wurde, z.B. auch schon bei der Bürgerfragestunde, nicht zuletzt auf einen tristen Eindruck von Wenden hingewiesen. Die fehlende Beleuchtung bewirkt, dass Leute die Einkaufsmöglichkeiten der Hauptstraße weniger nutzen und lieber wo anders einkaufen gehen. Die als gut festgestellte Nahversorgung könnte durch solches Verhalten dazu führen, dass Geschäfte mangels Kundschaft schließen und damit die Nahversorgung verschlechtert. Die vor mehr als 10 Jahren mit Sparmaßnahmen begründete Abschaltung einiger Straßenlaternen ist durch den Einbau von heute verfügbaren modernen Leuchtmittel besser zu erreichen.

Gez. Günter Schwarzl

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verbesserung der Straßenbeleuchtung Gifhornerstraße Richtung Rühme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Stadtverwaltung die Beleuchtung auf der Gifhornerstraße von Hauptstraße Wenden bis Rühme zu verbessern / die ausgeschalteten vorhandenen Straßenlaternen wieder einzuschalten.

Sachverhalt:

Begründung:

Dieser Bereich wird von vielen Fußgängern auch als Zugang zur Straßenbahn genutzt. Im Eingangsbereich von Wenden befindet sich auch eine sehr stark genutzte Arztpraxis, die sonst keine direkte ÖPNV Anbindung hat. Zusätzlich wird dieser Bereich auch als Fahrradweg in beiden Richtungen genutzt. Eine verbesserte Ausleuchtung dient der Sicherheit der Fußgänger, die von Straßenfahrzeugscheinwerfern in diesem Bereich auch noch geblendet werden..

Die vor mehr als 10 Jahren mit Sparmaßnahmen begründete Abschaltung einiger Straßenlaternen ist durch den Einbau von heute verfügbaren modernen Leuchtmittel besser zu erreichen.

Gez.

G. Schwarzl

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verbesserung der Straßenbeleuchtung Veltenhöfer Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Stadtverwaltung die Beleuchtung auf der Veltenhöfer Straße zu verbessern / die ausgeschalteten vorhandenen Straßenlaternen wieder einzuschalten.

Sachverhalt:**Begründung:**

Die Veltenhöfer Straße wird von vielen Fußgängern als Zugang zu der Straßenbahnhaltestelle genutzt. Aus der Bevölkerung kommen Beschwerden, dass die Beleuchtung nicht ausreichend ist. Durch die verhältnismäßig dicht stehenden Bäume werden die Straßenlaternen auch im Winter abgedeckt. Hindernisse, wie z.B. glatte Stellen im Winter durch gefrorene Wasserlaken, können dadurch schlecht erkannt werden. Die vor mehr als 10 Jahren mit Sparmaßnahmen begründete Abschaltung einiger Straßenlaternen ist durch den Einbau von heute verfügbaren modernen Leuchtmittel besser zu erreichen.

Gez. Günter Schwarzl

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU Fraktion im Stadtbezirksrat 323

TOP 9.4

15-01366

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Konzert des Feuerwehrmusikzuges Thune im März 2016

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die zuständige Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass das Konzert des Feuerwehrmusikzuges Thune am 20. März 2016 in der Turnhalle des Lessinggymnasiums stattfinden kann, und dies dem Musikzug zeitnah mitzuteilen.

Sachverhalt:

Begründung:

Die Turnhalle ist ortsnahe und war viele Jahre der traditionelle Veranstaltungsort. Die Maßnahmen, die die Brandschutzsituation auf den neuesten Stand gebracht haben, sind abgeschlossen. Der Musikzug Thune benötigt für die Vorbereitung des Konzerts baldmöglichst Klarheit, ob das Konzert dort stattfinden kann.

Gez. H. Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Vorstellung Überwachungsergebnisse durch das MU für Gieselweg
1 / Harxbütteler Straße 3**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Stadtverwaltung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Küstenschutz (MU) zu vereinbaren, dass die Überwachungsergebnisse des Standortes Gieselweg 1 / Harxbütteler Straße 3 im Rahmen einer Bezirksratssitzung routinemäßig vorgestellt werden, und zwar mindestens jährlich durch persönlichen Vortrag mit der Möglichkeit Fragen zu stellen sowie vierteljährlich in Berichtsform. Im Detail sollte der Bericht beinhalten:

- Jahresergebnisse im Vergleich zu vorhergehenden Jahren sowie Besonderheiten/Feststellungen bezüglich der Einhaltung von Grenzwerten
- Eventuelle Änderungen in den Genehmigungen
- Gesonderte Darstellung, falls in der umgebenden Bebauung im Vergleich zur natürlichen Strahlung erhöhte Werte - auch unterhalb von Grenzwerten - festgestellt worden sein sollten

Sachverhalt:

Begründung:

In der Vergangenheit wurden sporadisch vom Gewerbeaufsichtsamt die Ergebnisse der Überwachung dem Bezirksrat vorgestellt. Gerade in der Zeit besonderen Öffentlichkeitsinteresses wurden keine entsprechenden Berichte im Stadtbezirk vorgestellt. Dies ist unverständlich, da das Hauptinteresse an möglichen Umwelteinwirkungen wohl in der Nachbarschaft vorliegt.

gez. Erich Hinze

Anlage/n:

keine

Betreff:

Entwicklung des Standortes BS-Thune im Nationalen Entsorgungsprogramm und in der Entsorgungsplanung des Landes Niedersachsen für radioaktive Abfälle

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 323 bittet Rat und Verwaltung der Stadt Braunschweig sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzusetzen, dass am Standort Braunschweig-Thune weder Abfälle aus dem radioaktiven Inventar der Schachanlage Asse II noch Objekte aus dem Rückbau von Kernkraftwerken bearbeitet bzw. konditioniert werden, und dafür eine Zusicherung vom Land Niedersachsen und vom Bund einzuholen.

Sachverhalt:

Begründung:

- Im Anhang eines Berichts im Rahmen des Nationalen Entsorgungsprogramms (NaPro) ist u.a. Braunschweig-Thune als Standort einer Konditionierungsanlage für radioaktive Abfälle aufgelistet. (Gemeinsames Übereinkommen über die Sicherheit der Behandlung abgebrannter Brennelemente und über die Sicherheit der Behandlung radioaktiver Abfälle – Bericht der Bundesrepublik Deutschland für die fünfte Überprüfungskonferenz im Mai 2015, S. 291)
- Dass dies lediglich eine Bestandsaufnahme darstellt, nicht aber ein Planungsziel oder eine Absichtserklärung von Bund oder Land für den Ausbau oder die Erweiterung einer solchen Anlage, wurde bereits in der Sitzung des Landtagsausschusses für Umwelt, Energie und Klimaschutz am 30. November 2015 von der Landesregierung bestätigt, zumal die Tendenzen derzeit „eher in eine andere Entwicklungsrichtung“ wiesen.
- Trotzdem gibt es in Teilen der Bevölkerung immer wieder Befürchtungen, Ängste und Gerüchte, dass Braunschweig-Thune zu einem „nationalen Standort zur Konditionierung radioaktiver Abfälle“ ausgebaut werden solle.
- Es erscheint deshalb wichtig und notwendig, dass sich die Stadt Braunschweig nochmals klar in dieser Frage positioniert und sowohl vom Land als auch vom Bund die Zusicherung einholt, dass der Status der Konditionierungsanlage in Braunschweig-Thune nicht verändert werden soll.

Gez. H. Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Bücherei Wenden, Blendschutz gemäß geltender
Bildschirmarbeitsverordnung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung den, gem. der geltenden "Bildschirmarbeitsverordnung", wie in § 4 "Anforderungen an die Gestaltung" beschriebenen und insbesondere wie im Anhang unter Punkt 16 "Arbeitsumgebung" geforderten Blendschutz für Bildschirmarbeitsplätze, wieder herzustellen sowie die hierfür erforderlichen Finanzmittel in den Haushalt 2016 der Stadt Braunschweig einzustellen.

Sachverhalt:

Vor der Sanierung des Gebäudes, war für die südlich ausgerichteten schrägen Dachfenster ein Blendschutz vorhanden, der bei hoch oder tiefstehender Sonne automatisch ausgefahren und abgesenkt sowie bei Wind und Regen wieder eingefahren wurde. Des weiteren konnte dieser auch mittels einer Fernbedienung manuell bedient werden. lt. Aussage des damals zuständigen Architekten war in der Planung ein entsprechender Blendschutz mittels der neuen Verglasung vorgesehen, der den vorhandenen Blendschutz gleichwertig ersetzen sollte. Auf Nachfrage und entsprechender Überprüfung hat sich herausgestellt, dass dies nicht erfüllt wurde, da die Vorgabe einer Verdunkelung dem Blendschutz entgegen steht. Die vorhandenen Verdunkelungen entsprechen somit nicht den Anforderungen der BildschirmarbV, da diese nicht einfach zu bedienen sind und der erforderliche Blendschutz nicht erfüllt wird.

Die Installation eines externen Blendschutzes ist daher notwendig und die hierfür erforderlichen Finanzmittel in den Haushalt 2016 der Stadt Braunschweig einzustellen.

gez.

André Gorklo

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Verschmutzung und Vandalismus am
Jugendplatz/Lessinggymnasium Wenden**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 323 fordert die Verwaltung zur Vorlage eines Präventionskonzeptes auf, um Verschmutzungen und Vandalismus im Umfeld des Jugendplatzes hinter dem DRK Kinder- und Jugendzentrum am Heideblick vorzubeugen und die bisher entstandenen Verschmutzungen und Beschädigungen an der Aula des Lessinggymnasiums umgehend zu beseitigen.

Im Konzept soll auch die Einrichtung einer dämmerungs- und bewegungsgesteuerten Außenbeleuchtung aller frei zugänglichen Flächen an der Aula des Lessinggymnasiums und am Jugendzentrum/Jugendplatz dargestellt werden. Darüber hinaus sind die Möglichkeiten eines effektiven Objektschutzes (z. B. Streifen, Kameraüberwachung) darzulegen.

Das Konzept ist dem Bezirksrat baldmöglichst - ggf. nichtöffentlich und in einer Sondersitzung – vorzulegen, in der die Betroffenen (Jugendzentrum, Lessinggymnasium, Polizei etc.) gehört werden.

Sachverhalt:Begründung:

- In einer Anfrage vom 23.12.2015 widmete sich die CDU-Fraktion des Themas „Verschmutzungen“ des Jugendplatzes, das in den letzten Wochen zu eskalieren schien.
- In einem Schreiben vom 27.12.2015 schildert nun der Schulleiter des Lessinggymnasiums, Herr OStD Matthias Schröder, eindringlich die sich massiv verschärfende und ausweitende Problematik seit Einrichtung des Jugendplatzes, von der die angrenzende Aula betroffen ist.
- Aufgrund dieser Situation erscheint die Anfrage vom 23.12. dahingehend ergänzungsbedürftig, dass sofortiges Handeln dringend geboten ist.

gez.

André Gorklo, gez. Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine

Absender:

**Astrid Buchholz (BIBS) im
Stadtbezirksrat 323**

TOP 9.9

15-01388
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Illegales Containerlager auf dem Gelände "Gieselweg/Harxbütteler
Straße"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.12.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel
(Entscheidung)

12.01.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat Wenden-Thune-Harxbüttel fordert die Verwaltung auf, umgehend alle notwendigen Schritte zu ergreifen, um eine möglichst zügige Räumung des illegalen Containerlagers der Firma Eckert & Ziegler auf dem Gelände "Gieselweg/Harxbütteler Straße" zu bewirken.

Sachverhalt:

Die Verwaltung hatte die Firma bereits im Januar 2014 aufgefordert, das illegale Containerlager zu räumen. Durch den daraufhin gestellten Bauantrag wurde dieser Bescheid ausgesetzt. Da der Bauantrag nun durch den Verwaltungsausschuss abgelehnt wurde, ist die Verwaltung in der Pflicht, ihre Beseitigungsanordnung zur Durchführung zu bringen.

Anmerkung: Sollte sich aus der eventuell vorliegenden Antwort auf die Anfrage zum selben Thema dieser Antrag als obsolet erweisen, wird er selbstverständlich zurückgezogen.

Gez.

Astrid Buchholz

Anlage/n:

keine